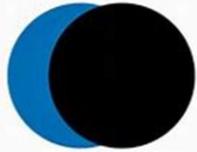


AMSTERDAM



Conservatorium van Amsterdam
Amsterdams Hogeschool voor de Kunsten



ZIMMER-SUCHE

Ich habe mein Zimmer in Amsterdam-Noord über das Conservatorium gefunden. Auf Anfrage bekam ich den Kontakt zu Sarai Plas (sarisaar@gmail.com), die gerne für mehrere Monate ihr Gästezimmer an Erasmusstudierende vermietet (500 €, für A'dam sehr gut). Es war sehr schön, dort zu wohnen und ich empfehle sie gerne weiter. Andere Wohnmöglichkeiten sind Student Experience Amsterdam, Student Hotel, CvA Studierendenwohnheim, De Key und DUWO housing agency, www.kammernet.nl und die Facebookseite « CvA Students: Housing & Apartment Hunting »

FÄHREN SIND KOSTENLOS

Einfach einsteigen und auf die andere Seite Amsterdams fahren. Eine gute App für die Abfahrtszeiten ist „Pontveer“

Für die restlichen öffentlichen Verkehrsmittel ist eine OV-Chipkaart von Vorteil. Mit einem niederländischen Konto können monatliche Abos dazugebucht werden.



BITTERBALLEN

Kroketten gefüllt mit einer Fleischcreme und Senf dazu - eine typische niederländische Spezialität (schöne, alte Bar mit Bitterballen: Het Papeneiland, Prinsengracht 2)



NUR 0,3 L BIER

Dafür aber viele interessante IndianPaleAle - Mischungen gebraut mit Grapefruit, Ingwer, weißem Tee, Koriander oder Sumac



SIGHTSEEING

Haarlem ist eine schöne alte Stadt neben Amsterdam. Auch Utrecht ist sehr schön. Besonders sehenswert in Amsterdam ist der Albert-Cuypmarkt und einige Häuser auf der Roemer Visscherstraat, Vondelpark (hier experimentierten reiche Amsterdamer im 19. Jahrhundert mit verschiedenen Baustilen). In Amsterdam-Noord gibt es das wunderschöne Seegebiet „Twiske“ mit mehr als zehn kleinen Strände.





Hier sind ausgefallene Fahrräder in knallgelb, aber auch knallrot oder ein einziger blauer Reifen zu sehen. Manche sind komplett mit Blumen verkleidet oder im Zebra-Look bemalt. Amsterdams Kreativität zeigt sich bei den Radln. Es gibt hier fast schon richtige „Fahrradl-Autobahnen“ mit Überholspuren, Ampeln etc., aber das ist auch wirklich nötig: Manchmal überholen sich 3 Radler gleichzeitig und das allgemeine Fahrtempo ist auch noch rasend, alle fahren ohne Helm und sogar Motorräderfahren benützen illegal die Fahrradstraßen. Das ist ziemlich gefährlich und einschüchternd, aber man gewöhnt sich an den Amsterdamer Radelverkehr. Laut meiner Vermieterin war die Hierarchie im Verkehr noch vor ein paar Jahren wie folgt: Radl zuerst – dann der Rest! Egal ob Auto oder Fußgänger am Zebrastreifen, die Radl waren die Chefs im Verkehr. Sie sind einfach gefahren und jeder Verkehrsteilnehmer musste auf sie Rücksicht nehmen. Auch die Ampeln schienen immer auf grün zu stehen. Seit ein paar Jahren ändert sich dieses Verhalten jedoch und die „normalen“ Verkehrsregeln treten wieder in Kraft.



Amsterdams Graffiti-Szene

Die frühere Schiffswerft NDSM (auch Haltestelle der Fähre) in Amsterdam-Noord ist eines meiner liebsten Orte in dieser Stadt. Auf diesem großen Platz mit einigen Gebäuden und bald einem Street-Art-Museum ist Graffiti und Street-Art mehr als erlaubt, es ist sogar erwünscht. Bei strahlendem Sonnenschein im Sommer ändern sich hier die Graffitigemälde oft sogar täglich, da die meisten Street-Art-Künstler ihr neues Werk über bereits vorhandene Graffiti sprühen – schade, aber auch immer schön den Sprayern beim Erstellen ihres neuen Kunstwerks zuzusehen. Meistens kommt man mit ihnen ins Gespräch und erfährt sogar die Bedeutung ihres Kunstwerks bzw. kann es jetzt lesen, da die Graffiti-Schriften oft schwierig zu entziffern sind. Es gibt bestimmt 5000 oder mehr kleine und große Spraybilder. Es ist ein sehr schöner Ort, um im Sommer zu relaxen oder einfach spazieren zu gehen.

Das Restaurant „Plek“ mit Strand und Meeresblick direkt an der NDSM-Werft ist eine gemütliche Ecke in Amsterdam.

Das Graffiti (siehe rechte Seite) des brasilianischen Künstlers Eduardo Kobra stellt Anne Frank dar. Es ist gigantisch groß und natürlich eine Touristenattraktion.

Den schwarz-weißen Johann Sebastian Bach, der unten in der Mitte zu sehen ist, habe ich auf dem NDSM selbst gemalt!

